

Auf die Plätze! Fertig? Los!

13. Landesjugendfeuerwehrtag in Hösbach + 25 Jahre Jugendfeuerwehr Bayern



ZIEMLICH COOL
Die mitgebrachten und teilweise sogar selbstgebauten Pools mancher Zeltlagergruppen und die »Chill-Zone« mit Sandstrand.

PLUS
Mitmachmeile im Busbahnhof mit verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen und Gerätschaften. Dort zeigten auch die Taucher der Stadt Aschaffenburg in einem Glascontainer ihr Vorgehen bei einem Einsatz unter Wasser. Außerdem konnten Mutige ihre Kletterkünste beweisen oder ihr Können am Fire-Trainer unter Beweis stellen.

WO und WANN?

Zeltlager und Schulgebäude im unterfränkischen Hösbach im Landkreis Aschaffenburg, Ende Juni 2019

WER?

Über 700 Jugendliche aus den bayerischen Feuerwehren, von denen 340 am Landesentscheid im Bundeswettbewerb der deutschen Jugendfeuerwehr teilgenommen haben.

WAS?

Beim Landesentscheid des Bundeswettbewerbs mussten die Gruppen zwei Teile absolvieren. Der A-Teil beinhaltete den Aufbau eines Löschangriffs mit Hindernissen und das Anfertigen von Knoten, während im B-Teil ein 400m Staffellauf mit verschiedenen Hindernissen zu meistern war. Dabei galt es verschiedene feuerwehrtechnische Basics aufzuzeigen: So zum Beispiel das Aufrollen eines C-Druckschlauches, das Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung und der Zielwurf mit der Feuerwehrleine. Während die Wettbewerbsgruppen im Stadion sportliche Höchstleistungen erbrachten, bereisten die Zeltlagerteilnehmer verschiedenste Ausflugsziele der Region. Diese Ausflüge wurden vorab von den Jugendwarten gebucht. Zu den begehrten Zielen zählten unter anderem die Besichtigungstouren der Feuerweherschule Würzburg, der ILS Untermain, der Main-Echo-Druckerei und der BR Senderanlage Pfaffenberg. Auch verschiedene Aktionen wurden angeboten. So konnten die Jugendlichen unter anderem Bootstouren auf dem Main unternehmen, die Freibäder Rottenberg und Goldbach besuchen und das Atemschutzzentrum Goldbach hautnah erleben.

WIE?

Spannende Kopf-an-Kopf-Rennen: An jeder Station wurde versucht hundertstel Sekunden gut zu machen, sowie möglichst exakt den Ablauf einzuhalten. So müssen zum Beispiel die Kommandos »Wasser marsch« und »Wasser halt« zum richtigen Zeitpunkt gegeben werden, um keine Fehlerpunkte zu erhalten. Auch galt es, den C-Schlauch beim Löschangriff möglichst akkurat durch die Hindernisse zu führen. Das visuelle und soziale Auftreten der Mannschaft wurde ebenfalls durch die Schiedsrichter bewertet.



HIGHLIGHT UND SIEGER

Das große Highlight des Landesjugendfeuerwehrtages stellte der Einmarsch der 25 Wettbewerbsgruppen mit Fahnenabordnungen, Schiedsrichtern und Marschkapelle dar. Bei der anschließenden Siegerehrung lobte Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf die Mannschaften für ihre hervorragenden Leistungen. Gemeinsam mit Hausherrn Landrat Dr. Ullrich Reuter, Staatsministerin Judith Gerlach und dem stv. Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Bayern Johann Eitzenberger überreichte Wettbewerbsleiter Manfred Ziegler die begehrten Pokale. Das Ticket für den Bundesentscheid in Xanten im September sicherten sich die Mannschaft Tirschenreuth aus der Oberpfalz mit dem ersten Platz und Oberneukirchen aus dem Landkreis Oberbayern mit dem zweiten Platz. Der dritte Platz ging mit der Mannschaft Balbersdorf/Kolmberg ebenfalls in die Oberpfalz.